

GORE-TEX

Active Shell atmet extrem

Eine neue Laminat-Generation führt W.L. Gore & Associates für Winter 11/12 mit dem extrem atmungsaktiven Gore-Tex Active Shell für athletische Allwettersportler ein.

Zeit ist heute eines der kostbarsten Güter. Deshalb wollen auch Outdoor-Sportler diese möglichst effektiv und intensiv nutzen und werden dabei immer schneller und athletischer. So ist aus dem Bergwandern Trailrunning geworden oder aus dem Klettern Speed-Klettern. Mit der steigenden Athletik ändern sich auch die Ansprüche an die Be-

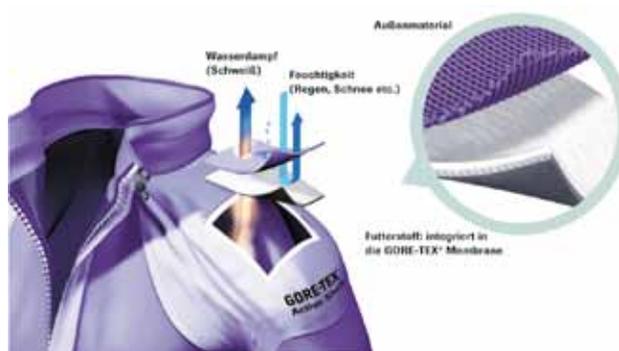
feinfasrigen Textilien verbunden wird. Auf der Futterseite wird durch eine völlig neuartige, bisher einzigartige Laminationstechnologie die textile Abseite jetzt erstmals direkt in die Gore-Tex Membrane integriert. Das Resultat dieser neuen Technologie ist eine extreme Atmungsaktivität mit einem RET <3 und bestem Next-To-Skin-Komfort. Der

Schweiss wird sehr schnell von der Haut weg und als Wasserdampf durch das Laminat nach aussen abgeleitet. Regen und Wind bleiben aber draussen, wodurch ein stabiles Körperklima entsteht, das für eine bessere sportliche Leistungsfähigkeit sorgt.

Damit aus den Gore-Tex Active Shell Laminaten auch die gewünschte, extrem leichte, maximal atmungsaktive Bekleidung ohne überflüssige Features entsteht, ar-

beitet Gore sehr eng mit den Designern der Konfektionäre zusammen. Nur so kann die anspruchsvolle Performance des Endproduktes garantiert werden. Die fertigen Bekleidungsstücke werden nach bestandenen, hausinternen Testverfahren und ausgiebigen Praxistests mit dem Qualitätsversprechen «Gore-Tex guaranteed to keep you dry» ausgezeichnet.

Für die hochaktiven Segmente Running, Bike oder Training wird aktuell ein Laminat mit einem Aussenstoff aus Polyester-Wirkware verwendet, wobei die Jacke auf ein Gewicht von max. 280 Gramm kommt. Im Bereich



Eine neuartige Laminationstechnologie integriert das Futter direkt in die Gore-Tex Membran.



Die neuen hochaktiven Sportarten verlangen nach leichter, extrem atmungsaktiver Bekleidung.

kleidung. Immer stärker gefragt sind sehr leichte, minimalistische Outfit bei denen jedes Gramm zählt. Trotzdem müssen sie mit höchster Funktion ausgestattet sein.

Gore ist es nun gelungen, für die anspruchsvollen Outdoor-Speedsportler ein neues Material zu entwickeln. Gore-Tex Active Shell vereint die wichtigsten funktionellen Eigenschaften wie extrem hohe Atmungsaktivität, geringes Gewicht und Komfort mit garantiert dauerhaftem Wetterschutz. Möglich macht dies eine neuartige 3-Lagen-Konstruktion, wobei eine leichtere, dünnere Gore-Tex Membran mit

Alpine Ascent ist ein robuster gewebter Nylon-Aussenstoff im Einsatz, so dass Eine Jacke weniger als 330 Gramm wiegt. Für Sommer 2012 soll das Angebot an Gore-Tex Active Shell Laminaten weiter ausgebaut werden.

Für Winter 11/12 ist Gore-Tex Active Shell Bekleidung in Kollektion wie Adidas, Arc'teryx, Haglöfs, Löffler, Mammut, Millet, Patagonia oder Peak Performance zu finden. ◇

SWISS TEXNET INNOVATION DAY

Textil verlässt seine Grenzen

Der 5. Innovation Day von Swiss Texnet stand unter dem Motto «Textil verlässt seine Grenzen» und bot den 250 Teilnehmenden viele Referate und die Gelegenheit zum Networking. Ein erfrischendes Referat über Zeitgeist, Trends, Stil und Mode hielt der Journalist Jeroen van Rooijen. Er gab Anregungen zum Tagesthema: Textilien könnten als Leichtbaumaterial für Autos dienen, der Klimawandel erfordere Kleidung mit verbesserter Schutzfunktion, die Nachhaltigkeit wiederum eher natürliche Fasern und Materialrecycling. Das vermehrt digitale Leben verlangt nach interaktiver Mode, das Bedürfnis nach Wellbeing nach weichen, sensitiven Stoffen und die Gesundheits- und Fitnesswelle fordert noch mehr Funktionalität der Kleidung.

Für Julian Eichhoff von der RWTH Aachen eröffnen elektronische Bauteile und textile Elektronik wie gestickte Leiterbahnen und textile Schalter neue Geschäftsmöglichkeiten. Die Verlagerung der Funktionalität in die Faserebene bietet ganz neue Möglichkeiten: So können Fasern leuchten, für angenehm warme Füße sorgen oder die Herzfähigkeit von Leistungssportlern überwachen.

Empa-Forscher Manfred Heuberger stellte seine Arbeiten mit elektronisch leitenden Fasern vor. Sein Ziel ist elektronische Textilien mit Hilfe metallisierter Fasern zu entwickeln. Lukas Scherer, ebenfalls Empa-Wissenschaftler, sprach über optisch leitende Fasern, zum Beispiel für Leuchttexilien zur photodynamischen Therapie. Weitere Referate zeigten die Herausforderung beim Weben von Metallfäden, den Einsatz von Textilien beim Design von Fassaden oder Gebäuden oder zum Verstärken tragender Holzbauteile. Karl Böhlen, Experte für Nanostrukturen bei der Firma 3D, «färbt» Textilien ohne Pigmente, allein durch Lichtbrechung und holografische Effekte. ◇